



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

CCLI. Vergleich zwischen der Wittve Lantdorf und der Bauerschaft zu Schöneberg wegen des an dem Sohne der Wittve verübten Muthwillens, vom 13. Januar 1511.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

worten vnd guten glawben, solich haubtsam obberurth jnn vir Jarn nach dato ditz briffs widerumb abzuloffen vnd zu vnns zu bringen. Czuurkunt vnd mehrer sicherhait hab ich Cun mein figel vonden an dissen briue, des wir vns doch semplich gebrauchten, gedruckt. Geben zum Berlin, am montag nach purificacionis Marie, anno decimo.

Nach dem Originale.

**CCLI.** Vergleich zwischen der Wittwe Lantdorf und der Bauerschaft zu Schöneberg wegen des an dem Sohne der Wittwe verübten Muthwillens, vom 13. Januar 1511.

Zuwissen, das heut dato die sache, so sich zwischen Heintzes lantdorffs nachgelassen witten von wegen Irs Sons eins vnd der gemeiner bauerschaft des dorff Schonenberg anders teils derhalben, das die pawer Jungen, so mit gnanter frawen Son der pferd die nacht gehut, den Jungen der frawen Son geraußt vnd kegen dem sewr gebratten, Irrig gehalten, vortragen ist vor den Rethen meins gnedigsten herrn mit wissen vnd vulbort der partheien, Also das die pawerschaft gnants dorffs der frawen XXX groschen vnd ein scheffel roggen vor Ir vruwe vnd muge, vnd dem Jungen sein vulle lon, ab er aus gedint, auch dem artzsten zwey gulden zu lon geben sollen, daruff die fraw, auch Ir Son, den Rethen mit hantgebenden trewen zugesagt, der sachen wider die pawr nymer zugedencken vnd das es ein gerichtliche sache sein vnd bleiben soll. Actum am achten tag Trium Regum, Anno etc. vndecimo.

Nach dem Schurm. Lehnscopialbuche XXXI, 360.

**CCLII.** Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht verleihen den Hammer zu Schöpffurt an Simon Berckner, am 7. März 1513.

Von gottes gnaden Wir Joachim, kurfürst etc., vnd albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg, Bekennen —, das wir vnns mit vnserm Hammermeister zu Schepffort vnd liben getrewen Simon Berckner des hamers halben darfelbs vertragen, Ime vnd seinen rechten erben denselben mit dem acker darbey vnd die wyfen, Im hammerbruch gelegen, erblich verkawfft, zugestalt vnd eingethan haben, dermassen, wie hernach uolgt, Das er oder seine rechte erben vnns vnd vnsern erben virtzig schock geldes In den nechsten funff Jaren nach einander folgende dar fur aufrichten vnd bezalen, Dartzu alle Jare sechtzehnen schock an gelde, ein schock eyfen stebe vnd schynen, doch zwen stebe vor ein schyne gerechnet, Zu pacht vnd Zins geben, auch alle Jar von vnserm eyfen vnd bey vnserm Costen ein Sage zu der Newen molle vmb sunst machen vnd das wasser frey lawffen lassen, damit die kornmoll nicht verhindert werde, vnd ob brandt eyfen vff dem Sloss zerbrochen, dasselb zu yder Zeit widermachen. Dargegen vnd dartzu Sollen er vnd seine rechte erben angezeigten hammer zu Schepffort zusampt dem acker dar bey vnd die wyfen, Im hammerbruch gelegen, haben vnd gebrauchen. Er mag auch an der